

Name: Julian Polenz

Studiengang und -fach: B.A. Sozialwissenschaften

Austauschjahr: Sommersemester 2016

Gastuniversität: National Chengchi University Taipei

Stadt: Taipeh

Land: Taiwan

Auslandssemester an der National Chengchi University in Taipeh im Sommersemester 2016

Im Sommersemester 2016 durfte ich ein Semester lang an der NCCU in Taipeh, Taiwan studieren. Der Auslandsaufenthalt war nicht nur eine tolle Möglichkeit, eine neue Kultur kennenzulernen, sondern half mir sehr, meine fachlichen Kenntnisse in den Sozialwissenschaften zu verbessern.

Vorbereitung

Vor meiner Anreise nach Taipeh waren einige Dinge zu erledigen. Alle Studenten werden über Mitarbeiter vom International Office der NCCU per Mail über die Vorbereitungen informiert. An der NCCU müssen alle Studenten ein Gesundheitszeugnis vorweisen, damit sie an der Uni studieren können. In dem Zeugnis müssen eine Masern/Mumps/Röteln Impfung und ein Röntgenbild des Thorax enthalten sein. Die Austauschstudenten haben die Möglichkeit, die Impfungen und das Röntgenbild an der NCCU oder bereits zu Hause machen zu lassen. Impfpass oder Befunde, die in Deutschland angefertigt werden, sollten in Englisch sein. Meine Impfungen und das Röntgenbild ließ ich noch in Deutschland anfertigen. Hier sei angemerkt: Die Kosten für die Impfungen und das Röntgenbild sind in Taiwan deutlich niedriger. Sofern die deutsche Versicherung nicht die Untersuchungen und Impfungen übernimmt, würde ich empfehlen, den Gesundheitscheck vor Ort an der NCCU machen zu lassen. Neben dem Gesundheitscheck habe ich mich im Vorfeld um mein Visum gekümmert. Dabei habe ich mich für ein Single-Entry Visum entschieden, das für einen 180-Tagesaufenthalt in Taiwan gültig ist. Eine Alternative wäre ein Multiple-Entry Visum, mit dem man 180 Tage lang beliebig oft aus Taiwan ein- und ausreisen kann.

Nach Taiwan können Deutsche 90 Tage visumsfrei einreisen. Wer also schon im Vorhinein weiß, dass er/sie Taiwan während des Aufenthalts zum Reisen verlässt, kann unter Umständen ganz auf ein Visum verzichten. Denn bei erneuter Einreise, z.B. nach einem Trip nach Hongkong, erneuert sich das Visum um 90 Tage.

Ankunft und Unterbringung

Die NCCU bietet ihren Austauschstudenten einen Abholservice vom Flughafen an, der die Studenten zu ihrer Unterkunft bringt. Dieses Angebot habe ich dankend angenommen, da ich nach meiner Ankunft so schnell wie möglich in mein Wohnheim wollte. Der Abholservice funktioniert super und ist billiger als ein normales Taxi; Kosten: ca. 30 €. Während meines Auslandssemesters durfte ich im International House (kurz I-House) wohnen, einem Studentenwohnheim für Austauschstudenten. Die Zahl der Einzel- und Doppelzimmer ist begrenzt und daher müssen sich viele Austauschstudenten im Vorfeld nach Alternativen umsehen. Das können andere Studentenwohnheime auf dem Campus oder private Wohnungen sein. Mit dem Leben im I-House bin ich mehr als zufrieden. Glücklicherweise wurde ich für ein Einzelzimmer ausgewählt, das – wie alle Einzel- und Doppelzimmer – über ein eigenes Bad nach europäischen Standards verfügt. Im I-House lernt man schnell andere Austauschstudenten kennen und die Rezeption ist immer 24 Stunden besetzt. Die Bewerbung für das I-House wird vom International Office der NCCU für die Studenten geregelt, sofern man bei der Einschreibung das I House als erste Präferenz für eine Unterkunft angegeben hat. Für die Studenten bleibt daher nichts weiter zu tun, als auf das Ergebnis zu warten und sich ggf. nach Wohnalternativen umzusehen. Ein Einzelzimmer im I-House kostet 1625 € pro Semester. Die normalen Wohnheime auf dem Campus sind deutlich günstiger, allerdings teilt man sich ein Zimmer mit bis zu fünf anderen Studenten. Das I-House liegt nur ca. 5 Gehminuten von der NCCU entfernt.

Studium an der NCCU

Die NCCU ist traditionell eine Universität für Politik und Wirtschaft, also vor allem eine geisteswissenschaftliche Universität. Die Kurswahl erfolgt mehrere Wochen vor Semesterbeginn über Internetplattformen. Die Zugangsdaten zu diesen werden den Studenten im Vorfeld zugeschickt. Austauschstudenten können sich über zwei verschiedene Plattformen anmelden. Zum einen über die OIC Plattform, in der nur Kurse für Austauschstudenten angeboten werden (alle in Englisch), zum anderen über die allgemeine Plattform, in der man sich für allgemeine Kurse anmelden kann. Hierbei sollten die Austauschstudenten auf die Kurssprache achten, denn häufig werden die Kurse nur in Mandarin angeboten. Die Anmeldung über die allgemeine Plattform kann zum Teil sehr verwirrend sein. Zum Glück bekommt man eine

PDF Anleitung. Die meisten Kurse können auch noch nachträglich in den Stundenplan aufgenommen werden. Vor Semesterbeginn wollte ich gerne Kurse in Soziologie und Politik belegen, konnte am Ende aber nur Kurse in International Relations besuchen. Alle Soziologiekurse wurden in Mandarin gehalten, weshalb für mich diese Seminare nicht in Frage kamen. Zu Beginn des Semesters besuchte ich insgesamt fünf Kurse, von denen ich aber im Verlauf des Semesters zwei verließ. Grund dafür: Zeitmangel (an der NCCU dauern viele Kurse drei volle Stunden, mit je zwei kurzen Pausen) und uninteressante Kursinhalte. Meine Kurse in International Relations muss ich sehr hervorheben. Die Kurse wurden von Professoren gehalten, die sehr viel von ihrem Fach verstehen und über ein unglaubliches Wissen in internationaler Politik verfügen. Diese Kurse habe ich sehr gerne besucht. Die Inhalte, die ich vermittelt bekommen habe, bringen mich fachlich weiter und haben bei mir großes Interesse an ost- und südostasiatischer Politik hervorgerufen. Wer also Sozialwissenschaften studiert und an die NCCU geht: Kurse am Department of Diplomacy belegen!

Neben den normalen Unikursen entschied ich mich, das Part-Time Mandarin Programm der NCCU zu belegen. Während des Semesters lernen Austauschstudenten zwei Mal pro Woche je drei Stunden Mandarin. Der Sprachkurs ist sehr aufwendig, da häufig Tests geschrieben werden und eine Menge Hausaufgaben erledigt werden müssen. Liegen die Studenten in der Endnote bei mindestens 80 Punkten, werden 50% bis 100% der Kurskosten erstattet. Studenten der Uni Augsburg erhalten eine Rückzahlung in Höhe von 50%. Die 80 Punkte erreichen normalerweise alle Studenten. Das Klima in unserer Klasse unter den Studenten war super – hier und da hatten die männlichen Studenten allerdings Schwierigkeiten mit der Lehrerin. In unserer Klasse waren 12 Studenten und Studentinnen. Ich würde jedem Austauschstudenten empfehlen, sich für den Sprachkurs anzumelden. Zum einen lernt man neue Studenten aus aller Welt kennen, zum anderen lernt man schon nach wenigen Wochen einfache Redewendungen, um im Alltag mit Taiwanesen zu kommunizieren. Die Kosten für den Kurs lagen bei ca. 200€ (wichtig: nur die Sprachkurse kosten etwas!).

Leben in Taipeh

Das Leben in Taipeh stellt meiner Meinung nach einen großen Kontrast zum Leben in Deutschland und Europa dar. Zwar gibt es in Taipeh – genau wie in Deutschland – Starbucks und Mc Donald's, doch unterscheidet sich v.a. der Umgang der Menschen untereinander. Was mir besonders in Erinnerung bleibt, ist die Ordnung der Taiwanesen im öffentlichen Verkehr. Vor der U-Bahn oder den Bussen werden ordentliche Schlangen zum Anstellen gebildet. Niemand drängelt vor und wenn man nicht exakt in Reih und Glied steht, wird man freundlich darauf hingewiesen. Freundlich ist ein gutes Stichwort, denn die Taiwanesen

sind außerordentlich höflich. Egal ob Taxifahrer, Professor oder Bedienung: Fast alle Taiwanesen begegnen Fremden mit Höflichkeit, Respekt und Hilfsbereitschaft.

Von der NCCU aus kann man mit mehreren Bussen ins Zentrum fahren. Nur wenige Stationen von der NCCU entfernt befindet sich die MRT Station Taipei Zoo, von der man aus leicht alle möglichen Orte in Taipeh erreicht. Die Busse und die MRT sind sehr billig und kosten auch bei längeren Fahrten häufig unter einem Euro. Bezahlt wird meistens mit der Easy Card, einer Art Campus Card, die man an allen MRT Stationen mit Bargeld aufladen kann. Mit der Easy Card kann man auch in vielen Taxis und in 7 Elevens, kleinen Shops, die 24 Stunden geöffnet haben, bezahlen.

An der NCCU gibt es viele kleine Restaurants, in denen man sehr günstig essen kann. Die meisten Gerichte an der NCCU kosten nur rund zwei bis drei Euro. Selbst Kochen ist in Taiwan eher unüblich; auch im I-House gibt es keine Küchen. Deswegen gehen alle Studenten immer zum Essen. Wer sich sportlich betätigen will, kann sich im Fitnessstudio und der Schwimmhalle der NCCU anmelden. Das Fitnessstudio kostet im Semester gerade mal 10 €. Im Zentrum Taipehs, z.B. um den Taipei 101, gibt es viele teure und gute Restaurants wie das bekannte Din Tai Fung. Außerdem kann man hier prima einkaufen gehen. Es gibt einen H&M und viele große Kaufhäuser in der Nähe vom Taipei 101. Wer in Taiwan ist, sollte unbedingt die Nachtmärkte besuchen. In Taipeh ist der Shilin Night Market sehr zu empfehlen. Auf den Nachtmärkten kann man Kleidung und vor allem Essen kaufen. Meeresfrüchte wie Tintenfische oder das Austern Omelett sind sehr beliebt und schmecken ausgezeichnet. In Taipeh gibt es viel zu sehen. Ich empfehle jedem, einmal den Taipei 101 zu besuchen und die Aussicht zu genießen. Zudem sollte man mit der Seilbahn nach Maokong fahren und den taiwanesischen Tee probieren. Die Seilbahnstation befindet sich nur wenige Minuten von der NCCU entfernt. Teestores gibt es in Taiwan an fast jeder Ecke und Tee in allen Arten, ob als Bubbletea oder ganz gewöhnlich als grüner Tee. Die Lebenshaltungskosten können variieren; im Schnitt habe ich pro Monat 450 € ausgegeben.

Reisen und Klima in Taiwan

Taiwan bietet sich sehr gut für Reisen an. Per Fernbus oder High Speed Rail sind die Städte an der Westküste schnell zu erreichen. Hier sind Trips nach Kaohsiung, Tainan oder Taichung lohnenswert. Ganz im Süden liegt Kenting, ein Ort, der sich v.a. für Badeurlaube eignet. Ein Highlight während meines Aufenthaltes war ein Wochenendtrip nach Alishan, einem Ort im Zentrum Taiwans. In der Früh konnten wir nach längerer Fahrt und bei perfektem Wetter einen tollen Sonnenaufgang in den Bergen miterleben. Die frische Luft war zudem sehr angenehm, da die Luft in Taipeh oft sehr stickig und feucht ist. Taipeh liegt im Norden Taiwans und ist umgeben von Bergen. Fast jeden Tag regnet es und ab Mai war die Luft-

feuchtigkeit kaum zu ertragen. Für mich als Europäer völlig neu: Erdbeben. Mehrere Male habe ich Erdbeben während des Semesters miterlebt. Die ersten Male bin ich sehr erschrocken, da mir die Erschütterungen völlig neu waren. Die Taiwanesen bleiben aber immer ruhig und die Gebäude sind sehr stabil. Taiwan eignet sich zudem perfekt als Basis für Reisen in andere asiatische Länder. Viele meiner Kommilitonen unternahmen Reisen nach Hong Kong, Japan, auf die Philippinen oder nach Bali. Wer allerdings einen Sprachkurs belegt, der sollte sich überlegen, wann die Reisen angetreten werden. Denn es ist nur zwei Mal erlaubt, im Unterricht zu fehlen. Reisen in andere Länder bieten sich daher auch im Anschluss an das Auslandssemester an.

Fazit und Anmerkungen

Das Auslandssemester in Taiwan war eine tolle und unglaublich intensive Zeit, die ich nicht missen möchte. Hier sind Freundschaften entstanden und ich nehme eine Menge spannender Erlebnisse mit. Die Taiwanesen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Die Kurse in International Relations haben bei mir großes Interesse für asiatische Politik hervorgerufen, was ich in dieser Form nicht erwartet hätte. Neben internationalen Studenten konnte ich auch einige Taiwanesen näher kennenlernen. Die NCCU teilt im Vorfeld jedem Austauschstudenten zwei bis drei taiwanesisch „Buddies“ zu. Ich hatte – im Gegensatz zu vielen anderen Austauschstudenten – großes Glück mit meinen Buddies. Bis zum Schluss hatte ich sehr guten Kontakt zu beiden. Lea und Paul haben mir während meines Aufenthalts viel geholfen, ob beim Mandarin lernen oder in alltäglichen Fragen. Auch wenn nicht alle Austauschstudenten mit ihren Buddies zufrieden waren, halte ich das Programm für eine tolle Sache! Alles in allem war mein Aufenthalt in Taiwan von der NCCU sehr gut organisiert. Es hat mir viel Spaß gemacht, dort zu studieren. Ein Auslandssemester an der NCCU in Taipeh kann ich jedem nur empfehlen!

Aus Spam- und Datenschutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht. Studierende der Universität Augsburg können diese auf Anfrage im Auslandsamt erhalten.

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Universität Augsburg wider. Für den Inhalt des Berichts ist der/die Verfasser/in verantwortlich. Das Akademische Auslandsamt behält sich vor, ggf. Änderungen vorzunehmen.
